

# Ihre Sicherheit – Unsere Verantwortung

---



Information für die Nachbarn und die Öffentlichkeit  
nach §11 der Störfallverordnung



## Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn,

---

die Hexion Stuttgart GmbH entwickelt, mischt und vertreibt flüssige und pastöse Epoxidharzkomponenten.

Am Standort Esslingen betreiben wir Anlagen zur Formulierung von Epoxidharzen und aminischen Härtersystemen einschließlich der zugehörigen Nebenanlagen sowie verschiedene Anlagen zur Lagerung von Stoffen und Zubereitungen. Bei der Produktion handelt es sich ausschließlich um halbautomatische Misch- und Abfüllvorgänge. Anwendungsgebiete sind u.a. Rotorblätter modernster Windkraftanlagen, leistungsfähige Segelflugzeuge und hochwertige Boote.

### Sicherheit und Umweltschutz haben bei uns eine lange Tradition und sind neben der Wirtschaftlichkeit und der Zukunftssicherung höchste und wichtigste Unternehmensziele.

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit den Behörden erfolgreich zusammen, um Gefahren und Gesundheitsrisiken für die Umgebung unseres Standorts und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszuschließen. Dass Sie als Nachbar unseres Werkes jemals von einem Chemieunfall betroffen werden, ist durch umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen äußerst unwahrscheinlich.

Wir tun alles dafür, dass ein Störfall mit schädlichen Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus nicht eintritt. Mit der vorliegenden Informationsbroschüre möchten wir Sie über unsere Vorsorgemaßnahmen informieren.

Die Störfallverordnung verpflichtet alle Betreiber von Anlagen, die dieser Verordnung unterliegen, zur Information über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem eventuellen Störfall.

Der Standort Esslingen ist ein Betrieb der oberen Klasse gem. Störfallverordnung, da wir in den Produktions- und Lageranlagen mit störfallrelevanten Stoffen und Zubereitungen arbeiten. Ein Sicherheitsbericht nach § 9 StörfallV wurde für die einzelnen Betriebsbereiche erstellt und liegt der zuständigen Behörde, dem Regierungspräsidium Stuttgart vor. Diese führen regelmäßig Vor-Ort-Besichtigungen in den Betrieben durch. Das Datum der jeweils letzten Besichtigung kann dem Beiblatt der digitalen Version dieser Broschüre auf unserer Internetseite entnommen werden. Darüber hinaus können beim Regierungspräsidium Stuttgart ausführliche Informationen zum Überwachungsplan, den o.g. Besichtigungen und weitere Umweltinformationen eingeholt werden.

## Einige Beispiele unserer Bemühungen für mehr Sicherheit:

---

Eine innerhalb der Produktions- und Lageranlagen flächendeckende Brandfrüherkennung und -bekämpfung (Sprinklerung), gezielte, regelmäßig durchgeführte Schadensübungen und der ständige Kontakt zur Feuerwehr Esslingen gewährleisten ein schnelles, zielgerichtetes und optimales Zusammenarbeiten im Schadensfall.

Der Hexion-interne Alarm- und Gefahrenabwehrplan zur Eindämmung der Störfallauswirkungen wird ständig aktualisiert und mit der Feuerwehr Esslingen abgestimmt. Dieser bildet, zusammen mit dem Sicherheitsbericht, die Grundlage für die externen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, welche im Rahmen der Katastrophenschutzplanung durch das Landratsamt Esslingen erstellt werden. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und Fachleuten aus dem Bereich Brandschutz wurde für kontaminiertes Löschwasser, welches im Brandfall anfallen könnte, ein Rückhaltesystem entwickelt, um eine Verschmutzung des Neckars, des Forstbaches als auch der Umgebung sowie des kommunalen Kanalnetzes sicher zu verhindern.

Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie, was wir für Ihre Sicherheit tun und was zu tun ist, wenn es trotz der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen zu einem Unfall kommt.

Wir empfehlen, die Broschüre an einer jederzeit für Sie erreichbaren Stelle aufzubewahren, z.B. in der Nähe Ihres Telefons.

Falls Sie Fragen haben oder mehr Details wissen möchten, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

**Hexion Stuttgart GmbH**  
**Fritz-Müller-Straße 114**  
**73730 Esslingen**

**EHS Manager / Störfallbeauftragter:**  
**Tel: 0711 – 38 98 00 72**

Ihre Werkleitung  
Daniel Leitz

## Sicherheitsphilosophie

---

Sicherheitstechnische Überlegungen setzen bei uns bereits bei der Entwicklung neuer Produkte ein und sind fester Bestandteil bei der regelmäßigen Betrachtung unserer Produktionsanlagen und Herstellungsprozesse. Dabei greifen wir auf Erfahrungen innerhalb unseres weltweit produzierenden Unternehmens und auf Erfahrungen staatlicher Kontrollinstitutionen zurück. Die so gewonnenen Erkenntnisse setzen wir konsequent in unserem Sicherheitskonzept am Standort um. Dieses geschieht durch eine fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Anwendungstechnik, Planung, Produktion, Arbeitssicherheit, Anlagensicherheit, Umweltschutz und Brandschutz.

Schon bei der Produktentwicklung achten wir darauf, dass Stoffe mit hoher Gefährdung nach Möglichkeit gegen Stoffe mit geringerer Gefährdung ausgetauscht werden. Notwendige Daten der chemischen Stoffe für den Einsatz in die Produktion werden im Vorfeld ermittelt (z.B. Brand- und Explosionsverhalten), so dass bereits im Vorfeld geeignete Sicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit den Stoffen ergriffen werden können.

Unsere Produktionsanlagen werden durch qualifizierte Ingenieure und Techniker entsprechend dem Stand der Technik geplant, bestehende Produktionsanlagen bei Änderungen des Standes der Technik nachgerüstet. Alle Produktionsanlagen am Standort verfügen über ein Sicherheitssystem, welches individuell auf den Herstellungsprozess zugeschnitten ist und die Produktionsanlagen im Notfall automatisch in einen sicheren Zustand überführt. Die Produktionsanlagen werden regelmäßig von Sachverständigen überprüft und abgenommen. Wir besitzen für alle Anlagen am Standort Betriebsgenehmigungen. Im Genehmigungsverfahren prüft die Behörde, ob die Produktionsanlagen den Vorschriften entsprechen. Erst dann wird eine Genehmigung erteilt.

Sicherheit gilt nicht nur für unsere Produktionsanlagen als oberstes Gebot. Daher werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig im sicheren Umgang mit den Stoffen und Produktionsanlagen geschult.



## Die wichtigsten Stoffe gemäß Störfallverordnung

Am Standort Esslingen verarbeiten wir folgende Stoffgruppen gemäß Anhang I der Störfallverordnung, die nach mengenmäßiger Relevanz aufgeführt sind:



### Stoffgruppe Umweltgefahren

Gewässergefährdende Epoxidharz-komponenten, Härter (Amine)



### Stoffgruppe Gesundheitsgefahren

Toxische Härter (Amine)



### Stoffgruppe Physikalische Gefährdungen

Entzündbare Flüssigkeiten

## Und wenn doch einmal etwas passiert?

Unsere Produktionsanlagen haben einen sehr hohen technischen Stand. Die Beschäftigten sind sehr erfahren und sicher im Umgang mit den Stoffen. Das Risiko, dass etwas passiert wird hierdurch sehr unwahrscheinlich – völlig ausschließen kann man es aber nicht. Daher möchten wir Sie über mögliche Außenwirkungen und das richtige Verhalten informieren.

Treten Störungen auf, greifen Maßnahmen aus unserem internen Alarm- und Gefahrenabwehrplan. Darüber hinaus werden bei einem Störfall Vorgaben des externen Alarm- und Gefahrenabwehrplans umgesetzt. Sollten Messungen der Umgebungsluft notwendig sein, erfolgen diese durch die Feuerwehr. Eine erforderliche Warnung der Bevölkerung erfolgt durch Feuerwehr, Polizei, Rundfunk und Fernsehen.

Bitte beachten Sie die Hinweise in dieser Informationsbroschüre. Sie tragen zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.



## Mögliche Störungen mit Außenwirkung

---

Die Störfallverordnung schreibt vor, dass wir alle potentiellen Störungen identifizieren und die zur Verhinderung oder Eindämmung erforderlichen Abwehrmaßnahmen ergreifen.

### **Brand**

Bei einem Brand entstehen Rauchgase, die in Windrichtung über das Werksgelände hinaus in die Nachbarschaft gelangen können. Rauchgase enthalten die Verbrennungsprodukte Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickstoffdioxid, Cyan-Wasserstoff, Wasserdampf und Ruß. Es können aber auch unvollständig verbrannte Ausgangsmaterialien enthalten sein, die häufig sehr stark riechen.

### **Leckage**

Bei Leckagen können Dämpfe freigesetzt werden, die ebenfalls vom Wind über die Werksgrenze getrieben werden könnten. Diese haben teilweise schon in sehr geringen Konzentrationen einen gut wahrnehmbaren, charakteristischen Geruch, der ein wirksames Warnsignal darstellt.

Für den unwahrscheinlichen Fall einer **Verpuffung oder Explosion** ist ein lauter Knall und als Folge Glasbruch möglich.

Rauch, Gase und Dämpfe können auch Reizungen der Augen und Atemwege hervorrufen. Den besten Schutz hiervoor findet man in geschlossenen Räumen.

### **Grundsätzlich gilt:**

Die Wirkungen sind umso geringer, je größer die Entfernung vom Unfallort ist.

## So verhalten Sie sich im Gefahrenfall richtig

**Wenn Sie von einem Schadensfall in einer Chemiefabrik oder von einem Transportunfall mit chemischen Produkten in Ihrer Nachbarschaft erfahren, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für uns alle bei.**

### Wie werde ich informiert?

- Polizei- / Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge
- Lautsprecherdurchsagen, Sirenen
- Radio- und TV-Durchsagen



### Wie erkenne ich die Gefahr?

- durch sichtbare Zeichen ( z.B. Rauch, Feuer)
- durch Geruch
- durch einen lauten Knall
- durch Reaktion des Körpers, wie Übelkeit, Augenreizungen, Kopfschmerzen usw.



### Was muss ich zuerst tun?

- vom Unfallort fernbleiben
- Gebäude aufsuchen
- Kinder ins Haus holen
- Behinderten und älteren Menschen helfen
- Passanten aufnehmen
- Fenster und Türen schließen
- Klimaanlage und Lüftung im Haus und Auto ausschalten



## Für Ihre Sicherheit...

### Was mache ich danach?

- den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste Folge leisten
- Radio einschalten SWR 1 BW
- SWR 2 BW
- SWR 3 BW
- SWR 4 BW
- Videotexttafel 194 des SWR-Fernsehens



### Was kann ich sonst noch tun?

- Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk und schließen Sie Fenster und Türen.
- Vermeiden Sie offenes Feuer (z. B. Rauchen usw.) wegen einer möglichen Explosionsgefahr.



### Was sollte ich auf keinen Fall tun?

- Blockieren Sie nicht die Notruf-Telefonnummern von Feuerwehr und Polizei durch unnötige Rückfragen.
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. So gefährden Sie sich nur selbst.



### **Info-Telefon**

Wir pflegen und fördern eine gute Nachbarschaft! Sollten Sie weitergehende Informationen benötigen, bitten wir Sie, uns zu kontaktieren. Wir nehmen Ihre Anliegen ernst!

### **Info-Telefon (tagsüber)**

EHS Manager / Störfallbeauftragter **0711 – 38 98 00 72**

### **Weitere Informationen können eingeholt werden bei:**

Regierungspräsidium Stuttgart

Abteilung 5

E-Mail [abteilung5@rps.bwl.de](mailto:abteilung5@rps.bwl.de)

Telefon **0711 - 904-0**

Die Hexion Stuttgart GmbH verfügt über ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem (DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001).

Die aktuellste Version dieser Broschüre finden Sie auf unseren Internetseiten: [www.hexion.com](http://www.hexion.com)



Hexion Stuttgart GmbH  
Fitz-Müller-Straße 114  
73730 Esslingen Germany

# Beiblatt zur Informationsbroschüre

---

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung nach § 16 Störfallverordnung (12. BImSchV) durch das Regierungspräsidium Stuttgart erfolgte am 18.08.2021.

Stand: 10/2021